

INHALTE UND ZIELE DER SUMMERSCHOOL

Die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) möchte mit dieser Veranstaltung Nachwuchswissenschaftler und Nutzer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse informieren und unterstützen. Die Summerschool ist in zwei große Themenbereiche untergliedert, die (I) den empirischen Forschungsprozess und (II) die Rezeption und Bewertung von Publikationen zum Inhalt haben.

Themenbereich I ‚Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte‘ richtet sich vor allem an Nachwuchswissenschaftler. Hier werden alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung von Forschungshypothesen und Studiendesigns über die statistische Datenanalyse bis hin zur Darstellung und Publikation von Befunden behandelt. Die in diesen Bereichen wichtigsten Standards werden verständlich und kompakt am Beispiel von typischen rehabilitationswissenschaftlichen Fragestellungen dargestellt und diskutiert.

Themenbereich II ‚Evidenz-basierte Rehabilitation‘ soll insbesondere Kliniker und Therapeuten in Rehabilitationskliniken sowie Verantwortliche auf Seiten der Leistungsträger, aber auch Nachwuchswissenschaftler dabei unterstützen, die kritische Würdigung rehabilitationswissenschaftlicher Literatur zu erlernen und zu üben. Sie greift dazu auf das Konzept der Evidenz-basierten Medizin zurück und überträgt diesen Ansatz in den Bereich der Rehabilitation.

In beiden Themenbereichen wird den Teilnehmern ausreichend Möglichkeit gegeben, sich untereinander und mit den Referenten über die Inhalte auszutauschen. Neben dem interaktiven Charakter der gesamten Veranstaltung sind hierzu ausreichend Pausen zum informellen Austausch sowie Zeitfenster vorgesehen, in denen im Plenum und im direkten Kontakt zu den Referenten gemeinsam Fragen diskutiert und Lösungsalternativen besprochen werden können.

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Medizinischen Hochschule Hannover (etcetera-Gebäude M02, Karl-Wiechert-Allee 1) statt.

TEILNAHMEGEBÜHREN UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Beide Themenbereiche können einzeln oder auch zusammen belegt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt für jeden der beiden Themenbereiche jeweils 220 EUR. Für Mitglieder der DGRW reduziert sich dieser Betrag auf 180 EUR. Darin enthalten sind – neben der Teilnahmeberechtigung an der Summerschool – Seminarunterlagen und die während der Pausen angebotenen Getränke und Snacks. Kosten für Übernachtung, Mittag- und Abendessen müssen von den Teilnehmer/innen selbst getragen werden. Eine Liste von Übernachtungsmöglichkeiten ist auf Anfrage erhältlich.

VERANSTALTUNGSORGANISATION

Die Summerschool wird in diesem Jahr von der AG Methoden der DGRW in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Angewandte Rehabilitationsforschung der Medizinischen Hochschule Hannover und der DRV Braunschweig-Hannover organisiert. Um eine optimale Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl für jeden der beiden Themenbereiche auf 15 beschränkt.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Petra Zersen
Medizinische Hochschule Hannover
Forschungsbereich Integrative Rehabilitationsforschung
Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und
Gesundheitssystemforschung
OE 5410, Carl-Neuberg-Str. 1, D-30625 Hannover
Tel. 0511 / 532-6473 Fax:- 5347
zersen.petra@mh-hannover.de

Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V



6. Summerschool

METHODISCHE GRUNDLAGEN IN DER REHABILITATIONSFORSCHUNG

vom 17. bis 21. September 2012 in Hannover

THEMENBEREICH I:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur
Ergebnispublikation

THEMENBEREICH II:

EVIDENZ-BASIERTE REHABILITATION

Rehabilitationswissenschaftliche Texte
lesen und nutzen

Arbeitsgemeinschaft Methoden der DGRW
Koordinierungsstelle Angewandte Rehabilitations-
forschung der Medizinischen Hochschule Hannover
und der DRV Braunschweig-Hannover

PROGRAMMÜBERBLICK

Das Programm der Summerschool ist in zwei Themenbereiche (I & II) untergliedert, die die selbstständige Planung eigener Forschungsprojekte und die kompetente Rezeption rehabilitationswissenschaftlicher Texte behandeln.

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Fortbildungseinheiten und den Referentinnen und Referenten finden Sie unter:

<http://www.dgrw-online.de/kongresse-und-tagungen.html>

THEMENBEREICH I:

STANDARDS EMPIRISCHER REHABILITATIONSWISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Von der Fragestellung über die Datenauswertung zur Ergebnispublikation

Durch die Mitglieder der AG Methoden werden in Impulsreferaten jeweils wichtige Fragestellungen verdeutlicht. Im Plenum wird anschließend gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Relevanz für die eigenen Forschungsvorhaben exemplarisch behandelt und es werden individuelle Lösungsstrategien skizziert.

MONTAG, 17. SEPTEMBER 2012

14:00 - 14:30: Kaffee, Kennenlernen und Einführung

14:30 - 16:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

ENTWICKLUNG VON FORSCHUNGSFRAGESTELLUNGEN

Vorstellung der Forschungsinteressen der TeilnehmerInnen; typische Forschungsfragestellungen; Kooperations- und Kommunikationsstrukturen

16:30 - 18:00 Markus Wirtz (Freiburg)

AUSWAHL VON FORSCHUNGSDESIGNS

Typische Forschungsdesigns; qualitative und quantitative Forschungsmethoden; mehrphasiges Verlaufsmodell des rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsprozesses

18:00 - 19:00 Alle Referenten

BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN IM PLENUM ODER IN ARBEITSGRUPPEN

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER 2012

9:00 – 10:30 Arthur Günthner (Speyer)

AUSWAHL VON ASSESSMENTVERFAHREN

Überblick; Gütekriterien; Integration multidimensionaler und – methodaler diagnostischer Befunde

11:00 – 12:30 Michael Schuler (Würzburg)

AUSWAHL VON UNTERSUCHUNGSSTICHPROBEN UND BERÜCKSICHTIGUNG VON STICHPROBENZERRUNGEN

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Marcus Kutschmann (Düsseldorf)

BERECHNUNG NOTWENDIGER STICHPROBENUMFÄNGE

16:00 - 17:30 Rainer Leonhard (Freiburg)

AUSWAHL STATISTISCHER ANALYSEMETHODEN

Methoden und Strategien für deskriptive, hypothesentestende und hypothesengenerierende; korrelationsstatistische und mittelwertsvergleichende Verfahren

18:00 - 19:00 Alle Referenten

BESPRECHUNG INDIVIDUELLER FRAGEN IM PLENUM ODER IN ARBEITSGRUPPEN

ab 20:00 Social Event

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 2012

8:30 – 10:00 Markus Wirtz (Freiburg)

MODERNE VERFAHREN DER MULTIVARIATEN DATENANALYSE

Einsatz von Strukturgleichungsmodellen für die Evaluation empirischer Datenstrukturen?

10:30 – 12:00 Matthias Morfeld (Magdeburg-Stendal)

FORSCHUNGS- UND PUBLIKATIONSSTANDARDS

12:00 - 13:00: Gemeinsames Mittagessen

13:00-14:00 HEIKE OHLBRECHT (BERLIN)

MITTAGS-VORLESUNG FÜR ALLE TEILNEHMER:

QUALITATIVE METHODEN IN DER REHAFORSCHUNG

THEMENBEREICH II:

EVIDENZ-BASIERTE REHABILITATION

Rehabilitationswissenschaftliche Texte lesen und nutzen

14:30 - 16:00 Thorsten Meyer (Hannover)

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDIDEEN DER EVIDENZ-BASIERTEN MEDIZIN

16:30 - 18:00 Thorsten Meyer (Hannover)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: DIAGNOSTISCHE STUDIEN TEIL 1

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2012

9:00 - 10:30 Thorsten Meyer (Hannover)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: DIAGNOSTISCHE STUDIEN TEIL 2

11:00 - 12:30 Burkhard Wild (Bad Neuenahr)

EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE LITERATURRECHERCHE

12:30 - 14:00: Gemeinsames Mittagessen

14:00 - 15:30 Angelika Hüppe (Lübeck)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: THERAPEUTISCHE STUDIEN TEIL 1

16:00 - 17:30 Angelika Hüppe (Lübeck)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: THERAPEUTISCHE STUDIEN TEIL 2

ab 18:00 Social Event

FREITAG, 21. SEPTEMBER 2012

9:00 - 10:30 Iris Brandes (Hannover)

KRITISCHE LITERATURBEWERTUNG: PROGNOTISCHE STUDIEN

11:00 - 12:30 Matthias Bethge (Hannover)

EINFÜHRUNG IN DIE KRITISCHE BEWERTUNG VON SYSTEMATISCHEN LITERATURÜBERSICHTEN

12:30 - 13:00 Thorsten Meyer (Hannover)

ABSCHLUSS UND FEEDBACK